
BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Eugène Emmanuel Viollet-le-Duc. Internationales Kolloquium Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln. Beitr. Werner Oechslin, Peter Kurmann, Jean-Michel Leniaud, Susann Schlesinger, Aron Vinegar, Martin Bressani, Andreas Hauser, Barry Bergdoll, Michael Gnehm, Robin Middleton, Gerard van Zeijl, Laurent Stalder. Zürich, gta Verlag 2010. 287 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-856-76114-1.

Ignaz Heinrich von Wessenberg 1774-1860. Kirchenfürst und Kunstfreund. Ausst.kat. Städt. Wessenberg-Galerie Konstanz 2010. Hg. Barbara Stark. Beitr. Tobias Engelsing, Barbara Stark, Michael Bringmann, Katharina Büttner, Anne Langenkamp, Rosa-Maria Pittä-Settelmeyer. Konstanz, Eigenverlag 2010. 199 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-929768-26-18.

Aachener Kunstblätter. Band 64, 2006-2010. Beitr. Christof Claser, Gerald Volker Grimm, Ingeborg Unger, Gisela Schäffer, Berthold Hinz, Matthias Gatzemeier. Aachen, Museumsverein 2011. 286 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-930594-36-8.

Der Abtenauer Altar von Andreas Lackner. Aktuell restauriert. Ausst.kat. Unteres Belvedere Wien 2011. Beitr. Veronika Pirker-Aurenhammer, Korbinian Birnbacher, Matthias Weniger, Manfred Koller, Stefanie Jahn, Elisabeth Pfützner, Giovanna Zehetmaier, Julia Amann, Robert Linke. Wien, Belvedere

2011. 127 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-85252-504-4.

Jochen Amme: **Historische Bestecke.** Sammlung Suermondt-Ludwig-Museum Aachen. Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum 2011. 326 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-929203-72-1.

Crocevia e capitale della migrazione artistica: forestieri a Bologna e bolognesi nel mondo (secoli XV-XVI). Hg. Sabine Frommel. Bologna, Bononia University Press 2010. 499 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 88-7395-572-6.

Carl Andre. Cuts. Basel, Rausmüller Collection 2011. 14 S. ISBN 978-3-905777-10-9.

NEUES AUS DEM NETZ

Schatullrechnungen Friedrichs des Großen online
Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) hat in Kooperation mit dem Geheimen Staatsarchiv zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (GStA PK) und in Zusammenarbeit mit perspectivia.net der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA) die Schatullrechnungen Friedrichs des Großen (GStA PK, Signatur: BPH, Rep. 47. Nr. 895-935) erforscht, digital erschlossen und auf der Online-Publikations-Plattform www.perspektivia.net veröffentlicht.

Die Schatullrechnungen sind eine Art private Kontoauszüge mit rd. 20.000 Einzelposten, die nur sehr wenige Vertraute des Kö-

nigs kannten. Die Dokumente umfassen 41 gebundene Mappen mit jeweils vier bis 63 Blättern. Für die Online-Publikation konnten die insgesamt 910 Blätter aus den Jahren 1742 bis in das Todesjahr Friedrichs des Großen 1786 erfasst werden. Jeder Datensatz enthält das eingescannte Original sowie dessen Transkription. Informationen unter: <http://quellen.perspektivia.net/bestaende/spsg-schatullrechnungen>

MMK Sammlung geht online
Das Frankfurter Museum für Moderne Kunst mit seiner Sammlung von mehr als 4.500 Werken internationaler Kunst feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird der gesamte Bestand als Online-Katalog digitalisiert und unter www.mmk-frankfurt.de/de/sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Schrittweise wird der Online-Katalog in den kommenden Monaten um Materialien wie Texte, kurze Videos und Audiodokumente zu den Künstlern und Werken ergänzt.

VERANSTALTUNGEN

Call for papers – Josef Strzygowski zum 150. Geburtstag
Aus diesem Anlass findet vom 29.-31. März 2012 eine internationale wissenschaftliche Konferenz in Bielsko-Biala (Polen)

statt, um diesem in Vergessenheit geratenen – seinerzeit aber einem der bekanntesten, zugleich auch umstrittensten Kunsthistoriker – Gehör zu verschaffen. Strzygowski führte 1891 an der Universität Graz das Fach Kunstgeschichte ein. 1909, nach dem Tod von Franz Wickhoff (1853-1909), nahm er als dessen Nachfolger den Ruf der Universität Wien an. Dort wirkte er bis zu seiner Emeritierung (1933) am eigenen Institut, das dann aufgelöst wurde.

Seine Tätigkeit umfasste fast alle Bereiche der Kunstgeschichte (siehe A. Karasek-Langer, Verzeichnis der Schriften von J. Strzygowski, Klagenfurt 1933); nicht zuletzt war er derjenige, der sich auch der Kunst der Gegenwart öffnete, welche damals von etablierten Kunsthistorikern kaum wahrgenommen worden war. Wenn seine Ansätze – besonders in seinem Spätwerk – auch in vielerlei Hinsicht sehr subjektiv, oft auch überzogen waren, blieben sie doch nicht ohne Folgen. Seine Thesen, die eurozentristische Positionen zu überwinden suchten, indem er die Kunst der gesamten Welt als gleichwertig betrachtete, sind seinerzeit verkannt worden. Seine Hinwendung zum Orient, zu Randkulturen fand kaum ein Echo. Die gegenwärtige Globalisierung lässt Strzygowskis Diskurs besonders aktuell erscheinen. Die geplante Tagung möchte diese Ansätze kritisch diskutieren.

Interessenten werden gebeten, bis zum 15. Oktober 2011 ein

Thema für einen Beitrag (maximal 30 Min. in den Kongresssprachen) zu benennen. Alle Anfragen sind per e-mail zu richten an: zphs@vp.pl.

Weitere Informationen unter: http://strzygowski.umcs.lublin.pl/index_de.html. Kontakt: Prof. Dr. Piotr O. Scholz, Magdalena Dlugosz, MA (Koordination), Zaklad Porownawczej Historii Sztuki, Instytut Kulturoznawstwa UMCS w Lublinie, Pl. Marii Curie-Sklodowskiej 5, 20-032 Lublin, Polen, Tel. (D) 0049 6129 502725; (PL) 0048 661685701

Ordnungen des Sehens. Innovationsfelder der kunsthistorischen Niederlandeforschung

Internationale Konferenz des Arbeitskreises Niederländische Kunst- & Kulturgeschichte (ANKK e.V.), Kunsthistorisches Institut der Goethe-Universität und Städel Museum, Frankfurt a.M., 30. September bis 2. Oktober 2011.

Das Leitmotiv der Konferenz verweist auf das für die niederländische Kunst und Kultur charakteristische Phänomen, dem Sehen einen besonderen Erkenntniswert zuzusprechen. Mit dem Begriff der Ordnungen wird außerdem der Schwerpunkt auf die verschiedenen Kontexte gelegt, in denen das Sehen als sinnstiftender physiologischer und intellektueller Vorgang stattfindet. Bei diesen Ordnungen kann es sich um komplexe Institutionen und Systeme oder auch um einfache Praktiken und Verfahren han-

deln, welche die Entstehung visueller Kultur und ihre Rezeption bedingen. Das Motto adressiert die vielgestaltigen Erscheinungsformen niederländischer Kunst und Kultur und schließt alle Gattungen, Epochen und Methoden ein.

Die Konferenz besteht aus 6 Sektionen, 8 Workshops, einer Postersektion, zwei Abendvorträgen von Prof. Dr. Krista De Jonge und Prof. Dr. Mieke Bal, sowie einer Filmvorführung. Tagungsprogramm/Anmeldeformular: www.ankk.org; www.staedelmuseum.de (Veranstaltungen); www.kunst.uni-frankfurt.de

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. *Ludwig-Forum.* -25.9.: Susan Philipsz.

Suermondt-Ludwig-Museum. -30.10.: Sabine Weiss. Photographie aus fünf Jahrzehnten.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthaus.* 19.8.-6.11.: Dieter Roth; Marianne Engel.

Admont (A). *Stift.* -6.11.: Sammler-Leidenschaft. Kunst des 20. und 21. Jh.s aus steirischen Sigen.

Ahlen. *Kunst-Museum.* -1.11.: Max Pechstein. Malerei, Zeichnung.

Aix-en-Provence (F). *Conseil Gé-*